

von 1286 erhalten, wohl gleichzeitig mit Jaffé 10360), Clemens V. von 1305 (n. 40). Edm. St.

94. In den Quellen und Forschungen aus Italienischen Archiven und Bibliotheken, herausgegeben vom Kgl. Preussischen histor. Institut in Rom VII (1904), 8—40 erbringt P. Kehr (Die Minuten von Passignano) den Nachweis, dass eine Reihe von Papsturkunden des 12. Jh. für das Kloster Passignano, auf die Davidsohn aufmerksam gemacht, die er aber für Kopien gehalten hatte, tatsächlich Concepte sind, und bereichert die Liste noch durch ein paar weitere, Davidsohn entgangene, Stücke. Die 15 sämtlich aus dem Pontifikat Alexanders III. stammenden Entwürfe (dazu noch eine Kopie aus der Zeit Coelestins III.) werden abgedruckt, n. 10 (der die lehrreiche Vergleichung mit dem noch erhaltenen Original ermöglicht) und 11 auch durch ein Lichtdruckfacsimile veranschaulicht. Der Fund ist um so wichtiger und erfreulicher, als uns dadurch mehr Concepte von Papsturkunden zugeführt werden, als wir bisher bis zum Ausgang des 13. Jh. überhaupt kannten.

Ebenda S. 42—90 setzt E. Göller seine Studien über das päpstliche Register- und Kanzleiwesen des 14. Jh. fort (Mittheilungen und Untersuchungen über das päpstliche Register- und Kanzleiwesen im 14. Jh., vgl. N. A. XXIX, 796 n. 286). Der bedeutende Werth beruht auch hier auf der Fülle fleissiger und sorgsamer Einzelbeobachtungen. Auf die 'Bemerkungen zu den Papierregistern Johannis XXII. und Benedikts XII.' (S. 71—81) sei besonders hingewiesen; die Vermuthung, dass die ersten Versuche einer sachlichen Gliederung der Communregister unter Johann XXII. mit dessen Gesetzgebung auf dem Gebiete des Kanzlei- und Taxwesens zusammenhängen (S. 76—77), ist durchaus einleuchtend. Als Anhang I (S. 81 ff.) bringt er 'Theilstücke zu den Communregistern Clemens' V., Johannis XXII. und Benedikts XII.', als Anhang II (S. 83 ff.) Auszüge aus dem verlorenen Sekretregisterband aus dem 5. Pontifikatsjahr Johannis XXII. M. T.

95. Die seit dem Jahre 1902 erscheinenden, jetzt im dritten Bande stehenden Bijdragen tot de Geschiedenis bijzonderlijk van het aloude Hertogdom Brabant haben sich vor allem die Aufgabe gestellt, das noch massenhaft unbekannt gebliebene Urkundenmaterial dieser Landschaft allmählich aufzuspeichern. Der Herausgeber ist P. J. Goet-